



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Sie waren einmal mehr sehr schwierig, die Bedingungen am ersten Renntag der Saison. Der Sand in Dortmund war durch den Regen der Vortage schlammig geworden, es gab viel Arbeit für Pferde und Reiter, teilweise dann auch unvorhersehbare Rennausgänge. Sand ist halt nicht gleich Sand, das ist auf der Rennbahn in Wambel nun schon seit Jahren schon so. Und seit Jahren, seit jüngerer Zeit stärker, flammt auch Kritik an der Bahn auf. Weil natürlich die hiesige Rennsport-Community die gewachsene Zahl von Polytrack- und Tapeta-Bahnen in den Nachbarländern oder Großbritannien interessiert zur Kenntnis nimmt und wie im Fall Frankreich auch nutzt. Dortmund hat die einzige noch existierende Natursandbahn Europas. Wobei anzumerken ist, dass ein solcher Untergrund in Meydan und in den USA Standard ist. Wer sich einmal Rennen in Übersee anschaut, der findet den Dortmunder Kurs sogar komfortabel. Trotzdem: Eine Polytrack-Bahn würde dem deutschen Rennsport schon gut stehen. Nur: Ist sie wirklich notwendig?

Drei Millionen Euro, konservativ geschätzt, kostet so etwas, ein einzelner Rennverein, ob Dortmund oder sonst einer, könnte ein solches Investment nicht stemmen. Es müsste schon ein Gemeinschaftswerk sein, doch ist es mehr als fraglich, dass etwa andere Rennvereine Dortmund bei einer solchen Baumaßnahme unterstützen. Letztlich muss eine solche Piste auch bespielt werden, was langfristig bei den hierzulande aktiven Rennpferden schwierig genug sein wird. Rein zahlenmäßig wird es nach oben bei dem jetzigen Bestand kaum große Steigerungsmöglichkeiten geben. Und wenn es bei den derzeitigen Rennpreisen bleibt, ist es kaum möglich, Besitzer und Trainer zu motivieren, mit den Pferden statt nach Frankreich nunmehr nach Dortmund zu reisen. Aus wirtschaftlichen Gründen wäre der Bau einer neuen Allwetterpiste zumindest eines: sehr riskant. DD

Start in die Saison



Cipriani und Steffi Koyuncu waren die ersten Sieger 2022. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Steffi Koyuncu war im Sattel der von ihrem Vater Mario Hofer trainierten **Cipriani** (Power) die erste Siegerin der Saison 2022 im deutschen Galopprennsport, als sie am Sonntag in Dortmund die Auftaktprüfung gewann. Vor leeren Rängen, was auch in den kommenden Wochen der Fall sein wird. Zwar sind bei Fußball-Bundesligaspielen in Nordrhein-Westfalen ab sofort wieder 750 Zuschauer zugelassen, doch nur auf Sitzplätzen, nicht für Stehplätze, die es halt auf einer Rennbahn gibt. Zudem, so heißt es, sei der Kontrollaufwand zu groß. Für die zugelassenen Aktiven gilt ab sofort die 2G-Plus-Regelung.

Viele wollen in Riyadh laufen

Über 700 Nennungen aus 22 Ländern sind für das zweitägige Meeting am 25. und 26. Februar rund um den Saudi Cup in Riyadh eingegangen.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Neue Deckhengste in D	ab S. 16
The English Page	ab S. 20

**WETT
STAR**

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

**DEINE WETTE.
DEIN TRIUMPH**

WETTSTAR.de



Fortsetzung von Seite 1:

... wollen in Riyadh laufen

35,1 Millionen Dollar gibt es dort zu gewinnen, dafür könnten 71 individuelle Gr. I-Sieger an den Start kommen. Allein aus den USA wurden 150 Pferde eingeschrieben, aus Japan rund neunzig und auch Deutschland ist mit einer Handvoll von möglichen Kandidaten dabei. Derbysieger **Sisfahan** (Isfahan) könnte, wie bereits bekannt, im mit 1,5 Millionen Dollar dotierten Red Turf Handicap über 3000 Meter laufen, für das auch Stall Nizzas **Nerium** (Camelot) gemeldet wurde, 117 Nennungen sind es insgesamt. Für den Neom Turf über 2100 Meter wurde Rennstall Gestüt Hachtsees **Lord Charming** (Charm Spirit) eingeschrieben.

Im Saudi Cup (Gr. I) um zwanzig Millionen Dollar wird Vorjahressieger Mishriff (Make Believe) seinen Titel verteidigen. Sollte ihm das gelingen, würde er die australische Stute Winx (Street Cry) als gewinnreichstes Sportpferd aller Zeiten ablösen. In diesem Monster-Rennen können 152 Pferde laufen.

Axxos-Sohn in Cagnes erfolgreich

Mit Hazard de Brion hat ein Sohn des vom Gestüt Hof Ittlingen gezogenen **Axxos** (Monsun) am Sonntag in Cagnes-sur-mer den Grand Prix de la Ville de Nice (Gr. III), das wichtigste Rennen des Hindernismeeetings an der Cote d'Azur gewonnen. Der fünf Jahre alte Wallach stammt aus einem der letzten französischen Jahrgänge des Siegers u.a. im Union-Rennen (Gr. II), der inzwischen auf der Hundred Acre Farm in Großbritannien steht. Zweite wurde in diesem mit 140.000 Euro dotierten 4600-Meter-Rennen die vom Gestüt Küssaburg gezogene Peggy (Jukebox Jury). Weitere Details auf Seite 11.

Zahlenwerk und Förderprogramm

Das Zahlenwerk des Jahres 2021 im deutschen Galopprennsport liegt vor – auf Seite 4 können die relevanten Kennziffern nachgelesen werden. Auf Grund der Corona-Restriktionen ist alles noch nicht besonders aussagekräftig. Immerhin gibt es für 2022 Anlass zu zumindest gedämpften Optimismus, denn am Donnerstag legte der Dachverband ein umfangreiches Förderprogramm mit Mindestdotierungen vor, die in den relevanten Rennen das Niveau von 2019 erreichen. Dazu ist eine entsprechende Presseinformation auf Seite 5 zu lesen.

PODCAST FOLGE 109

Freitag ab 18:30 Uhr online -
Folge 109! Der Hengst mit den
meisten Bedeckungen 2021
heißt Best Solution und er
steht jetzt im Gestüt Lünzen.
Gestütsleiter Tommy Witt
und Geschäftsführer Nikolas
Schenke erzählen uns, wie man
mit einem Deckhengst wie Best
Solution umgeht und wie man
ihn bei Laune hält. Außerdem:
Die Tipps für Dortmund und den
Rest der Welt.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB
gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.



Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1

Gr.I Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival 2018

Kaufen Sie die Stars von morgen

Frühjahrs-Auktion: 27. Mai 2022

Jährlings-Auktion: 2. September 2022

Sales & Racing Festival: 14. und 15. Oktober 2022



www.bbag-sales.de



PRESSEINFORMATION

Rennpreise steigen wieder – Plus von 24 % gegenüber Vorjahr



Die Rennpreise sind zwar noch nicht wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie, aber sie steigen im Vergleich zum Vorjahr um 24 Prozent. ©galoppfoto – Sabine Bröse

Die **Besitzervereinigung** für Vollblutzucht und Rennen e.V. (BV) und die **Betriebsgesellschaft der Galopp-Rennvereine mbH** (BGG) haben sich jetzt auf das Förderprogramm 2022 geeinigt. Demnach ist geplant, in diesem Jahr rund 12,6 Millionen Euro an Rennpreisen auszuschütten, was einem Anstieg von 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht (10,2 Millionen Euro in 2021).

„Ich freue mich über diese faire Verständigung, die wir im Vorstand kommende Woche beschließen und der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorlegen werden. Die Rennpreise in 2022 liegen damit deutlich über den beiden Vorjahren, und wir nähern uns dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019 an, in dem 13,2 Millionen Euro ausgeschüttet wurden. Das ist ein ermutigendes Zeichen und ein Schritt in die richtige Richtung für alle Besitzer, Züchter und Aktiven“, sagt **Dr. Michael Vesper**, Präsident **Deutscher Galopp**.

Neben der Planung der Gesamtsumme an Rennpreisen haben sich die BV und die BGG auch auf Mindestrennpreise verständigt. So werden die Mindestdotierungen in den Gruppe-Rennen um jeweils 5.000 Euro auf das Niveau des Jahres 2019 angepasst (Mindestdotierung Gruppe I 155.000 Euro, Gruppe II 70.000, Gruppe III 55.000). Die Mindestdotierungen in den Ausgleichen liegen an Sonn- und Feiertagen für den Ausgleich I bei 15.000 Euro, für den Ausgleich II bei 11.000 Euro, für den Ausgleich III bei 7.000 Euro und für den Ausgleich IV bei 5.000 Euro (Kategorie E) bezie-

ungsweise 3.500 Euro (Kategorie F). Auch die wichtigen Rennen für zwei- und dreijährige Pferde werden auf 7.000 Euro angehoben (Dreijährigen-Rennen nach dem Derby 6.000 Euro). Für die zweite Bahn an Sonn- und Feiertagen und Wochentagen gelten geringere Mindestdotierungen.

Die direkt an die veranstaltenden Rennvereine gezahlte Wochentagsförderung wurde in 2020 und 2021 ausgesetzt und in das Gesamt-Förderprogramm zugunsten anderer Fördermaßnahmen übertragen. Sie lebt in 2022 auf einem im Vergleich zu 2019 deutlich reduzierten Niveau wieder auf. So erhalten Veranstalter an Wochenrenntagen eine pauschale Förderung von 4.000 Euro sowie eine rennpreisabhängige weitere Förderung von bis zu 6.000 Euro.

„Ich bedanke mich für die Solidarität aller Besitzer und Züchter in der problematischen Zeit der Pandemie, den Gesamtsport in Deutschland weiter unterstützt zu haben. Mein Dank geht aber auch an die Rennvereine und die BGG, die das gemeinsame Förderprogramm mittragen“, so **Manfred Ostermann**, Präsident der Besitzervereinigung.

Gerhard Schöningh, Vorsitzender des Verwaltungsrats der BGG: „Mit diesem Kompromiss sind die Rennvereine nach langen und schwierigen Verhandlungen an die Grenze der Belastbarkeit gegangen. Wir sind froh, jetzt ein positives Signal für alle Besitzer, Züchter und Aktiven zu senden.“

Übersicht Mindestrennpreise 2022 an Sonntagen (1. Bahn)

155.000,00 €	Gruppe I
70.000,00 €	Gruppe II
55.000,00 €	Gruppe III
22.500,00 €	Listenrennen
15.000,00 €	Agl. I
11.000,00 €	Agl. II
7.000,00 €	Agl. III
5.000,00 €	Agl. IV (E)
3.500,00 €	Agl. IV (F)
7.000,00 €	2-jähr. Rennen
7.000,00 €	3-jähr. Rennen (vor Derby)
6.000,00 €	3-jähr. Rennen (nach Derby)
4.000,00 €	4-jähr. und ältere Sieglöse/Altersgewichtrennen
3.000,00 €	Altersgewichtrennen (F)

Quelle und weitere Infos: **Deutscher Galopp**

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Zuchtstuten	1.392	1.454	1.501	1.395	1.280	1.293	1.290
Anzahl Fohlgeburten	867	843	861	883	728	771	723
Anzahl Deckhengste	56	55	51	45	47	47	43
Anzahl aktiver Züchter	497	518	542	488	458	468	465
Anzahl Besitzer mit mindestens 1 Start (zuzüglich Ausländer)	1.044 201	1.022 224	1.012 196	1.033 191	978 227	943 130	937 185
Anzahl Berufstrainer	106	101	103	104	103	93	89
Anzahl Besitzertrainer	218	220	209	193	184	181	158
Anzahl Berufsrennreiter	74	76	71	71	62	61	56
Anzahl Amateurrennreiter	71	64	51	71	63	67	58
Anzahl aktiver Rennvereine	36	32	31	31	31	17	24
Anzahl Renntage	173	158	154	154	146	96	112
Anzahl Pferde in Training	2.517	2.486	2.441	2.425	2.351	2.276	2.289
Anzahl gelaufener Pferde (davon Zweijährige)	2.259 219	2.194 204	2.125 235	2.133 233	2.121 227	1.936 243	1.901 219
Anzahl Starts	11.221	10.940	10.640	10.300	10.094	8.655	8.544
Starts pro Pferd	4,97	4,99	5,01	4,83	4,76	4,47	4,49
Anzahl Rennen (davon Gruppen-Rennen Flach-Listen-Rennen Hindernisrennen)	1.316 44 44 22	1.226 44 42 22	1.196 44 42 19	1.172 44 42 16	1.144 44 41 15	893 41 37 2	972 43 41 4
Starter pro Rennen	8,53	8,92	8,9	8,79	8,82	9,64	8,79
Rennpreise	14.503.624	13.772.864	13.514.949	13.280.237	13.172.265	8.626.748	10.232.823
Rennpreis pro Rennen	11.021	11.234	11.300	11.331	11.514	9.660	10.528
Besitzerprämien	62.750	54.570	54.055	51.960	61.446	52.413	
Züchterprämien	3.268.815	3.126.509	3.073.205	2.953.677	3.016.797	2.065.483	2.431.303
Inländerprämien	185.000	182.500	172.500	173.750	196.250	112.500	86.875
EBF-Prämien	138.000	123.000	141.000	129.000	147.000	94.000	92.000
Gesamtumsatz (davon Bahnwette) (davon Aussenwette) (davon Auslandsumsatz)	30.260.915 16.284.377 13.976.538	26.369.076 14.691.939 11.677.137	25.196.818 14.306.074 10.890.744	25.405.249 13.939.750 11.465.499	26.700.484 14.005.974 12.694.510	26.040.543 1.338.365 24.702.179	24.028.669 5.222.546 16.167.738
Umsatz pro Rennen	22.995	21.508	21.068	21.677	23.340	29.161	24.721
Starts deutscher Pferde im Ausland							
Gewinnsumme im Ausland	2.726	2.671	2.695	2.869	2.733	2.046	2.856
	7.262.019	7.144.686	6.692.451	6.778.184	5.934.430	4.518.000	8.937.812

585	\$AU	1,900,000	I Am Invincible (AUS)	
1,383,800	\$HK	10,781,000	Suspicieuse (FR)	
			Newgate Farm	
			BOBS Eligible	
			Has been vaccinated against the Hendra Virus	
	B.	C		4:13 PM



Vorläufer Salestopper an der Gold Coast ist dieser I Am Invincible-Sohn. Foto: Magic Millions

AUKTIONSNEWS

Starker Start der Magic Millions Sale

Es wäre schon überraschend gewesen, wenn es bei der weltweit ersten wichtigen Jährlingsauktion des Jahres, der Magic Millions Sale im australischen Gold Coast, keine guten Ergebnisse gegeben hätte. Denn auf dem fünften Kontinent erlebt der Galopprennsport, wie an dieser Stelle mehrfach zahlenmäßig belegt, gerade einen enormen Aufschwung. Und das in unverändert pandemischen Zeiten, in denen sich das Land stark abschottet und auch die Fluktuation von Bundesstaat zu Bundesstaat mühsam ist.

Trotzdem werden bei Magic Millions neue Rekordzahlen geschrieben. Nach drei von fünf Versteigerungstagen in „Book 1“, das bis zum Samstag geht, wurden 516 Jährlinge, immerhin 94% der angebotenen Lots, für etwas mehr als 154 Millionen A-Dollar verkauft, der Schnitt lag bei 298.668 A-Dollar, deutlich über dem im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das waren damals 257.471 A-Dollar gewesen.

Insbesondere der Donnerstag erwies sich als sehr starker Tag, gleich acht Jährlinge wurden zu

einem siebenstelligen Preis zugeschlagen. Der bisherige Salestopper der Auktion ist ein Sohn des Spitzhengstes I Am Invincible (Invincible Spirit), er ging für 1,9 Millionen A-Dollar an Tom Magnier von Coolmore. Für ihn wird ein Syndikat zusammengestellt, Chris Waller wird ihn trainieren. Seine Mutter Suspicieuse (Elusive City) kommt aus Frankreich, wo sie Listensiegerin war, sie ist Schwester der Prix de Royaumont (Gr. III)-Siegerin Sediciosa (Rail Link). Suspicieuse hat in Australien bereits den mehrfachen Gr.-Sieger Dubious (Not A Single Doubt) auf der Bahn. Eine I Am Invincible-Stute hatte am Dienstag 1,55 Millionen A-Dollar gebracht, getoppt nur von einem Sohn von Not A Single Doubt, der für 1,7 Millionen A-Dollar an Trainer Ciaron Maher ging. Seine Mutter Miss Admiration (Sebring) war Gr. III-Siegerin.

Aus europäischer Sicht waren die Verkaufserfolge von Zoustar (Northern Meteor) bemerkenswert, steht er doch in diesem Jahr zum vierten Mal in Folge als Shuttle-Hengst im englischen Tweenhills Farm & Stud. Mehrere Nachkommen des Vaters von bisher 19 Gr.-Siegern erzielten Millionen-Preise, wobei der teuerste ein Hengst für 1,3 Millionen A-Dollar war. Zum Käufersyndikat zählte auch David Redvers mutmaßlich im Auftrag von Al Shaqab Racing. Er war auch bei weiteren Zoustar-Käufen beteiligt.

Keeneland startet später, aber erfolgreich



Winterauktion in Lexington. Foto: Keeneland

Heftige Schneefälle in Kentucky und damit einhergehend logistische Probleme beim Transport von Zwei- und Vierbeinern führten dazu, dass die Keeneland January Horses of Racing Sale in Le-

xington um einen Tag verschoben werden musste und 24 Stunden später als geplant begann. Was aber nichts an einem durchaus regen Handel änderte. An den ersten beiden der vier Auktionstage waren die Zahlen deutlich besser als vor Jahresfrist.

Salestopperin der Eröffnungssession war die zwei Jahre alte Princess Lele (Quality Road), Tochter der Gr. I-Siegerin Carina Mia (Malibu Moon), für 750.000 Dollar ging sie an die Three Chimneys Farm. Dieses Unternehmen war alleine und mit Partnern noch mehrfach in höheren Preisregionen unterwegs. So erwarb es für 410.000 Dollar eine ebenfalls zwei Jahre alte Stute aus dem ersten Jahrgang von **Justify** und zusammen mit der Whisper Hill Farm für 470.000 Dollar die sieben Jahre alte Remedy (Creative Cause), die Gr. III-platziert war und aus der Familie des Champi- ondeckhengstes Into Mischief stammt.

700.000 Dollar legten Carl und Yurie Pascarella am Mittwoch für den drei Jahre alten Belgrade (Hard Spun) an. Der Hengst war erst vor Kurzem am Start, legte beim Debüt am 18. Dezember in Fair Grounds seine Maidenschaft ab und ist natürlich für bessere Aufgaben vorgesehen. Pascarella, 79, war langjähriger CEO des Kreditkartenunternehmens Visa. Graham Motion wird sein neuer Trainer sein.

AL SHAQAB STALLIONS

2022

1st foals in 2022

WOODED

GROUP 1 WINNING
SPRINTER

BY WOOTTON BASSETT

€15,000 LF

New in 2022

ARMOR

GROUP WINNER &
GR.1-PLACED 2YO

BY NO MAY NEVER

€5,000 LF

1st foals in 2022

ROMANISED

CLASSIC & DUAL
GROUP 1 WINNER

IN IRELAND & IN FRANCE

€7,000 LF

AL SHAQAB

www.alshaqabracing.com

Zweimal fiel der Hammer bei 600.000 Dollar. Die zehn Jahre alte Susie's Baby (Giant's Causeway) ging tragend von Constitution an den Agenten Ryder Finney. Immerhin ist es eine Halbschwester des Gr. I-Siegers und Nachwuchsdeckhengstes Caravaggio (Scat Daddy) mit bislang erstklassigen Auktionsverkäufen ihrer Nachkommen. Ebenfalls 600.000 Dollar kostete Co Cola (Candy Ride), die an den Züchter Peter Blum ging. Die Elfjährige ist bereits Mutter der Acorn Stakes (Gr. I)-Siegerin Search Results (Flutter) und trägt erneut von Flutter.

Im Ring waren auch Jährlinge, von denen ein Gun Runner-Sohn für 375.000 Dollar der bislang teuerste war. Er ging an den Agenten Emmanuel de Seroux, wurde für Rennzwecke erworben.

350.000 Euro für Zarak-Deckrecht

Die White Birch Farm von Peter Brant hat sich bei einer Online-Auktion von Arqana am Donnerstag für 350.000 Euro ein Deckrecht an den Aga Khan-Hengst Zarak (Dubawi) gesichert. Es war das dritte Mal innerhalb kürzester Zeit, dass ein derartiges Deckrecht - in einem Jahr kann man eine Stute schicken, im darauffolgenden Jahr dann zwei - auf den Markt kam, stets erfolgte der Zuschlag in dieser Preisregion. Zarak, dessen erster Jahrgang gerade dreijährig geworden ist, steht zu einer Decktaxe von 25.000 Euro im Haras de Bonneval in Frankreich und ist bereits seit Wochen komplett ausgebucht.

Im virtuellen Ring waren auch einige Rennpferde für den Hindernissport, von denen der fünf Jahre alte Why (Tin Horse) mit einem Zuschlag von 125.000 Euro den Höchstpreis erzielte. Er ist bei zwei Starts noch ungeschlagen, hatte zuletzt über Hürden in Pau gewonnen und wird zukünftig von Davide Satalia trainiert.

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



Auktionen in Europa

Goffs UK January Sale **Doncaster/GB 25./26. Januar**

Tattersalls Cheltenham January Sale Cheltenham/GB 29. Januar

Tattersalls Ireland February NH Sale Fairyhouse/IRL 1.-2. Februar

Tattersalls February Sale Newmarket/GB 3./4. Februar

Goffs February Sale Kildare Pad-docks/IRL 8.-10. Februar

Arqana Vente Mixte Deauville/FR 15.-16. Februar

Tattersalls Cheltenham February Sale Cheltenham/GB 24. Februar



Turf-Times & turf-times.de

Mehr braucht es nicht.

TURF-TIMES Fällt auf.

PFERDE

Skandinavier in Riyadh

Skandinaviens bestes Rennpferd **Square de Luynes** (Manduro), der seit einigen Wochen in den Emiraten trainiert wird, peilt am Tag des Saudi Cups in Riyadh/Saudi-Arabien am 26. Februar den Neom Turf Cup (Gr. III) über 2100 Meter an. Der sieben Jahre alte Wallach, der von Niels Petersen betreute „Frankel der Fjorde“, hat in seiner Karriere erst zwölf Starts absolviert, hat dabei acht Rennen gewonnen, zuletzt im September zum dritten Mal den Stockholm Cup (Gr. I). Er wird demnächst einen Vorbereitungsstart in Meydan/Dubai absolvieren. Niels Petersen hat für Riyadh, konkreter für das Saudi International Handicap, aus seinem Stall noch die Gruppe-Sieger Kick On (Charm Spirit) und King David (Elusive City) vorgesehen. Letzterer hatte 2019 in Hamburg den Großen Preis von Lotto Hamburg (Gr. III) gewonnen.

Probabeel nach Royal Ascot?

Neuseelands „Pferd des Jahres“ Probabeel (Savabeel) wird in den kommenden Monaten auf ei-

nen Start in Royal Ascot vorbereitet. Die 2016 geborene Stute, die der demnächst nach Hong Kong abwandernde Jamie Richards trainiert, hatte zuletzt im Oktober im australischen Caulfield die Might and Power Stakes (Gr. I) über 2000 Meter gewonnen. In England könnten die Queen Anne Stakes (Gr. I) über 1600 Meter ein Thema für sie sein, doch hängt alles von den Corona-Bestimmungen ab. Sollten Besitzer und Trainer nicht ungehindert ein- und ausreisen können, wird das Pferd nicht laufen. Probabeel gehört Brendan und Jo Lindsay vom Cambridge Stud, Co-Besitzer des Deckhengstes Hello Youmzain (Kodiac). Dieser gewann in den Lindsay-Farben 2020 während Royal Ascot die Diamond Jubilee Stakes (Gr. I).

Erster Sieg für Yibir-Bruder

Ob Wild Crusade (Dubawi) einmal an die Leistungen seines rechten Bruders **Yibir** (Dubawi) anknüpfen kann, ist schwer zu beurteilen, zunächst einmal hat der Godolphin-Hengstaber seine Maidenschaft abgelegt, am Samstag auf der Polytrack-Bahn im englischen Kempton. Dass er dort Anfang Januar läuft, lässt eigentlich eher nicht vermuten, dass mit ihm größere Ambitionen gehegt werden. Es war der dritte Start des von Charlie Appleby trainierten Sohns der von der Stiftung



CLASSIC WINNER, CLASSIC SIRE €17,500

MAKE BELIEVE.

Group Winners to Runners **3.5%**
in 2021 alone, better than CAMELOT, DARK ANGEL, KODIAC & SIYOUNI

NOTICEABLE GRACE
 Won Gr.3 Prix Chloe
 Won LR Prix de Bagatelle

BELIEVE IN LOVE
 Won Gr.3 Stanerra Stakes
 Won Gr.3 Prix Belle de Nuit

WORLD CHAMPION MISHRIFF
 Won Gr.1 Juddmonte International Stakes
 Won Gr.1 Prix du Jockey Club • Won Gr.1 Sheema Classic
 Won \$20,000,000 Saudi Cup

TIMEFIRM 131

BALLYLINCH STUD Thomastown, Co. Kilkenny, Ireland
 Tel: +353 (0)56 7724217 • info@ballylinchstud.ie • www.ballylinchstud.com

Gestüt Fährhof gezogenen Listensiegerin **Rumh** (Monsun), die neben dem Breeders' Cup Turf (Gr. I)-Sieger Yibir auch die dreimalige Gr. I-Siegerin Wild Illusion (Dubawi) auf der Bahn hatte. Sie hat einen zwei Jahre alten Hengst von Golden Horn, vergangenes Jahr wurde sie nach einem Jahr Pause von Sea the Stars gedeckt.

Querari-Enkelin Gr. I-Zweite

Mit einem Sieg in den Cape Fillies Guineas (Gr. I) im Gepäck war die von Maine Chance Farms gezogene Chansonette (Vercingetorix) am Samstag an den Start der Paddock Stakes (Gr. I) im südafrikanischen Kenilworth gekommen, doch musste sie sich diesmal knapp der Favoritin Captain's Ransom (Captain Al) geschlagen geben. Dritte wurde in dem 1800-Meter-Rennen Marina (Silvano). Chansonette war ein Jährlingskauf von Sabine Plattner, sie stammt aus einer Tochter von **Querari** (Oasis Dream).

Im Mittelpunkt der Karte stand die Queen's Plate (Gr. I), Südarikas wichtigstes 1600-Meter-Rennen. Hier setzte sich wie im vergangenen Jahr Jet Dark (Trippi) unter S'manga Khumalo durch, der Favorit Kommetdieding (Elusive Fort) wurde Zweiter. Das Rennen war mit umgerechnet 83.000 Euro dotiert.

Zahntag für Ninas Terz-Sohn

Star of Wins (Sea the Stars), ein Sohn der vom Gestüt Wittekindshof gezogenen **Ninas Terz** (Tertullian), gewann am Samstag in Riyadh den mit umgerechnet 235.000 Euro dotierten Prince Khalid bin Abdullah Cup über 2100 Meter. Mit dem 40 Jahre alten Kolumbianer Camilo Ospina im Sattel setzte er sich in einem 14köpfigen Feld gegen den von Frankie Dettori gerittenen Favoriten Recovery Run (Nathaniel) und Arctic Sound (Poet's Voice) durch.

Star of Wins hatte für seinen Züchter Sunderland Holding 2020 in der Ibhut von William Haggas zwei Rennen in England gewonnen. Für 35.000gns. ist er via Tattersalls nach Saudi-Arabien verkauft worden, wo er in besseren Rennen zuvor noch nicht überzeugen konnte. Die Mutter Ninas Terz war in Wittekindshofer Farben Siegerin und zweimal listenplatziert. 2014 wurde die Schwester von Pakistan Star (Shamardal) dreijährig bei Arqana für 120.000 Euro nach Irland verkauft, zwei Sieger hat sie bisher auf der Bahn. Zweijährig ist Nana Princess (Siyouni), die Eckhard Sauren vergangenen Oktober für 85.000gns. bei Tattersalls gekauft hat. Sie ging dann noch einmal nach Iffezheim zur Auktion, dort wurde sie für 160.000 Euro zurückgesteigert.



Areion - Assisi [Galileo] - Amarette [Monsun]

ALSON

Champion-Vererber im Blut

Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie



Cagnes: Deutsche Akzente beim Hindernisfinale



Axxos. Foto: offiziell

Alle Großereignisse des mehrwöchigen Hindernismeeetings im südfranzösischen Cagnes-sur-mer waren traditionell auf den Schlußtag gelegt, den vergangenen Sonntag, mit dem Grand Prix de la Ville de Nice (Gr. III) im Mittelpunkt. In dem mit 140.000 Euro dotierten Rennen gab es auf den ersten Plätzen einige deutsche Akzente: Der Sieger Hasard de Brion stammt von dem Ex-Ittlinger **Axxos** (Monsun), der seine Deckhengstkarriere in Frankreich begann, dort in vier verschiedenen Gestüten stand, zuletzt im Haras de la Haye Pesnel. 2019 wechselte er für ein Jahr nach Irland, in das Coolagown Stud, 2020 ging es nach England, wo er aktuell auf der Hundred Acre Farm von James und Amelia Gray in Lincolnshire tätig ist. Seine bisherige Bilanz im Gestüt ist übersichtlich, da sich die Zahl seiner Nachkommen in Grenzen hielt. Auf der Flachen hatte er bisher zehn Sieger, genauso viele wie über Sprünge, dies bei aber nur 21 Startern, drei davon haben Blacktype erzielt. Hasard de Brion ist Erstling einer nicht gelaufenen Voix du Nord-Stute, die noch eine drei Jahre alte Axxos-Stute hat. Sein Trainer ist Pierre-Jean Fertillet, dessen Vater Yannick jahrelang eine große Nummer in der Hindernisszene von Cagnes war.

Platz zwei in diesem Jagdrennen ging an die vom Gestüt Küssaburg gezogene **Peggy** (Jukebox Jury), eine sieben Jahre alte Tochter der Paradise Search (Rainbow Quest). Sie war 2017 über das Gestüt Ohlerweiherhof bei Arqana für 8.500 Euro in den Stall von Trainer Yannick Fouin verkauft worden. In Frankreich hat sie bisher vier Rennen über Sprünge gewonnen und knapp 150.000 Euro verdient, zeigt jetzt ihre mit Abstand beste Leis-

NEU


Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr. 1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

**ER erfüllt
alle Kriterien!**

✓ **IHRE Wahl für
2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN

Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

tung. Es war ihr vermutlich letzter Start, sie soll in die Zucht gehen.

Pierre-Jean Fertillet konnte auch im Rahmenprogramm Akzente setzen, denn mit dem Favoriten Norville (Air Chief Marshall) holte er sich das mit 63.000 Euro ausgestattete Grande Course de Haies des 4ans (LR) über 3500 Meter gegen Inspace (Martinborough) und Imagine Clermont (Tin Horse).

Egan holt sich nächste Bahrain-Etappe



Als Ersatzpferd noch gerade ins Feld gerutscht und dann gewonnen: Deep Intrigue unter David Egan. Foto: offiziell

In die nächste Runde ging am vergangenen Freitag die Turf Serie in Bahrain, eine Reihe von Handicaps, die sämtlich mit rund 60.000 Euro dotiert sind. Gewonnen wurde diese Etappe von Deep Intrigue (Dark Angel) unter David Egan nach 1200 Metern gegen Roman River (Holy Roman Emperor) und Dark Shadow (Dark Angel) in einem immerhin 18köpfigen Feld. Graphite Storm (Delegator), der Ritt von Martin Seidl, kam auf Platz elf ins Ziel. Am Start waren auch mehrere von briti-

schen Trainern gesattelte Pferde, die über Winter in Bahrain stehen. Der Sieger, der das Unternehmen von Fawzi Nass repräsentiert, stand einst bei Mark Johnston in Großbritannien, 2020 wurde er an Nass verkauft, für den er aber noch nicht viel bewegen konnte, jetzt seinen ersten Erfolg errang. Er stammt aus der Familie der erstklassigen Gone West-Söhne Zafonic und Zamindar.

Snowfall eingegangen



Snowfall unter Ryan Moore in Longchamp. www.galoppfoto.de

Die Ausnahmestute **Snowfall** (Deep Impact) musste am Dienstag nach einem Beckenbruch, den sie sich in ihrer Box im Rennstall von Trainer Aidan O'Brien zugezogen hat, aufgegeben werden. Die Vierjährige hat bei 14 Starts fünf Rennen gewonnen, im vergangenen Jahr in dieser Folge die Musidora Stakes (Gr. III), die Cazoo Oaks (Gr. I), die Irish Oaks (Gr. I) und die Yorkshire Oaks (Gr. I). Insbesondere ihr 14-Längen-Sieg unter Frankie Dettori in Epsom ging in die Geschichtsbücher ein. Im Prix Vermeille (Gr. I) war sie Zweite, im von Torquator Tasso (Adlerflug) gewonnenen „Arc“ belegte sie Rang sechs.

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS

Deutsche Akzente in Japan

An einem verlängerten Wochenende in Japan, wegen eines Feiertags, konnten zwei dreijährige Stuten aus deutschen Müttern in Chukyo ihre Maidenschaft ablegen. In einem Rennen für Debütanten über 1.600 Meter mit umgerechnet 46.000 Euro Siegdotierung kam Shosholoza (Lord Kanaloa), eine Tochter der Listensiegerin und Preis der Diana (Gr. I)-Dritten **Mandela** (Acatenango), unter Mirai Iwata zum Zuge. Die von Rolf Brunner gezogene Mandela hat in Japan mit World Ace (Deep Impact), World Premiere (Deep Impact) und Weltreisende (Dream Journey) drei Gr. I-Pferde gebracht, die beiden Erstgenannten sind in Japan als Deckhengste aufgestellt.

► **Klick zum Video** (Shosholoza Nr. 13)

Nach einem dritten Platz beim Debüt holte sich Serket (Deep Brillante) ein über 2.000 Meter führendes Maidenrennen das mit rund 40.000 Euro für den Sieger dotiert war. Die wie Shosholoza von der Northern Farm gezogene Stute wurde von Cristian Demuro geritten, am letzten Renntag im Rahmen seiner kurzfristigen Japan-Lizenz. Serkets Halbbruder Velox (Just a Way) zählte nach Platzierungen in allen drei Rennen der Triple

Crown dreijährig zur Jahrgangsspitze in Japan. Beider Mutter ist die Schlenderhanerin **Selkis** (Monsun), die in ihrer kurzen Rennlaufbahn das Diana-Trial (Gr. II) in Berlin-Hoppegarten gewann.

► **Klick zum Video** (Serket Nr. 8)

Django bei neuem Trainer

Django Freeman (Campanologist), Gruppe-Sieger und Zweiter im IDEE 150. Deutschen Derby (Gr. I), hat in Australien den Trainer gewechselt. Der sechs Jahre alte Wallach wird künftig von Michael Shepherdson in Geelong betreut, bisher stand er bei Robert Hickmott. Immer wieder von Verletzungen geplagt hat er in Australien bisher wenig Glück entwickelt, war in Abständen erst sechsmal am Start ohne einen Treffer landen zu können. Shepherdson, der neun Jahre Assistent von Tony McEvoy war, sich erst vor kurzem selbstständig gemacht hat, trainiert auf einer privaten Anlage mit Strandzugang. Django Freeman wird aber erst in einigen Monaten an den Start kommen können.

MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG VATER
DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
JAHRGANG VATER DES
DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST

**Sonder-
konditionen**
Tel.: 0172-694 01 58
verhandelbar für
Stuten der Danehill-
Sire line



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF



Khan gewinnt unter Clement Lecoeuvre den Preis von Europa. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

STALLIONNEWS

Khan: Deckhengst mit ungewöhnlicher Rennlaufbahn

Der Sieg in dem mit umgerechnet 8.350 Euro für den Sieger dotierten Ludlow Brewery Handicap Hurdle im britischen Ludlow war eigentlich nicht unbedingt zwingende Qualifikation für einen Platz als Deckhengst. Für den acht Jahre alten **Khan** (Santiago) geht es trotzdem ins Gestüt, er wird im Haras de Gelos in Frankreich aufgestellt. Am Montag kam der von Milton Harris für Mark Adams trainierte Hengst zu seinem fünften Sieg über Hürden, in einer bemerkenswerten Karriere mit einigen erstaunlichen Wendungen. Mittwoch ging es per Transporter in die neue Heimat.

Gezogen vom Gestüt Karlshof unter dem Namen Kiriakos kam der Bruder des Derbysiegers Kamsin (Samum) 2015 bei der Jährlingsauktion in Iffezheim in den Ring und wurde von den Brown Island Stables für 40.000 Euro ersteigert. Die irischen Pinhooker schickten ihn im darauffolgen-

den Frühjahr zu Arqana, wo ihn bei der dortigen Breeze Up-Auktion Holger Faust für 37.000 Euro für Darius Racing erwarb. Im Stall von Henk Grewe war er dreijährig im Mai in Straßburg erfolgreich, lief dann durchweg in besseren Rennen, in dem von Windstoß (Shirocco) gewonnenen Derby wurde er Zwölfter, konnte später noch den dritten Rang im Deutschen St. Leger (Gr. III) belegen.

Vierjährig blieb er zunächst bei fünf Starts, vier auf Gruppe-Ebene, chancenlos, bevor ihm im Preis von Europa (Gr. I) als letzter Außenseiter ein überraschender Coup gelang. Ein Rating von 98kg war die Folge, das konnte er fünfjährig jedoch nicht bestätigen, ein zweiter Rang im Silbernen Band der Ruhr (LR) war die beste Platzierung. Bei Arqana wurde er dann im Dezember für 95.000 Euro zurückgekauft, ging zu dem führenden französischen Hindernistrainer David Cottin. Bei zwei Starts über Hürden in Frankreich sprang wenig heraus. Zurück bei Henk Grewe lief er noch zweimal, verabschiedete sich mit einem spektakulären Sturz in einem Hürdenrennen in Hoppgarten vom deutschen Turf. Es ging dann wieder zu Arqana, dort ersteigerte ihn Panorama Bloodstock im Auftrag zunächst von Christian von der Recke für 22.000 Euro.



**Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



Neuer Besitzer wurde der Brite Mark Adams, der mit Khan von Beginn an eine Karriere als Deckhengst ins Auge gefasst hatte, eine Kastration kam nie in Betracht. Sein neuer Trainer Milton Harris fand den Schlüssel mit ihm über Sprünge, 15mal lief er in Großbritannien über Hürden, nahezu ausschließlich auf mittlerer Ebene in Handicaps, er gewann in Plumpton, Fontwell, Huntingdon, Lingfield und jetzt in Ludlow – gestürzt ist er dabei nie.

Adams, Besitzer auch des von Jürgen Imm gezogenen fünffachen Hürden- und Jagdsiegers Jacamar (Maxios), Weihnachten in Kempton erfolgreich, wird weiter Eigner bleiben, hat den Hengst in das nahe Pau gelegene Gestüt verpachtet. Dort stehen mit Ivawood (Zebedee) und War Command (War Front) zwei einst in Irland tätige Hengste, dazu zwei Anglo-Araber. Für Khan wird eine Decktaxe von 2.200 Euro aufgerufen.

Deckhengste in Dänemark

Der Ebbesloher **Girolamo** (Dai Jin) ist einer von 14 Deckhengsten, die 2022 in Dänemark aktiv sind. Er steht zu einer Decktaxe von insgesamt 950 Euro – bei den meisten Hengsten ist bei Anmeldung eine Gebühr fällig – bei Sören Nissen in Skals. Aus deutscher Zucht kommt auch **Go Go**

Gadget (Areion), der im Stutteri Thorskovgaard steht. Der Spitzenhengst in Dänemark ist der 18 Jahre alte Appel Au Maitre (Starborough), der im Stutteri Hjortebo zu einem Tarif von rund 3.360 Euro aufgestellt ist.

Night Wish jetzt in Irland

Das Annshoon Stud in Irland ist der neue Standort des einstigen Gruppe III-Siegers **Night Wish** (Sholokhov). Fünf Jahre stand der vom Gestüt Etzean 2010 gezogene Hengst im Haras de Montaigu in Frankreich, wo er vorzeigbare Bedeckungszahlen vorweisen konnte. Viele seiner Nachkommen sind jedoch noch nicht auf der Bahn, Anfang Dezember stellte er seinen ersten Listensieger, als sein Sohn Odiago den Prix Fifrellet gewinnen konnte, ein Hürdenrennen für Dreijährige. Night Wish, der zu einer Taxe von 4.000 Euro decken wird, hat in den Farben des Stalles Salzburg den Grand Prix de Vichy (Gr. III) gewonnen, war Dritter im Großen Preis von Baden (Gr. I) und im Preis von Europa (Gr. I), er ist rechter Bruder der Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Night Magic (Sholokhov).

Ein Boxennachbar von ihm im Annshoon Stud ist Kamsin (Samum), der dort nach vielen Jahren in Deutschland und Frankreich seit 2021 steht.



Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber

ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der Champion-Vererber im Blut

Gebhard Apelt, Schlenderhan

Ein absolut unkompliziertes Pferd mit einem traumhaften Charakter war **ALSON** ab dem ersten Tag. Er hat das Exterieur seines Muttervaters Galileo und ich bin davon überzeugt, dass er der veritable Nachfolger seines Vaters AREION ist. Selbstverständlich halten wir 50 % an **ALSON**, wir glauben an ihn!



Stefan Ullrich, Fährhof

Auch das beste deutsche Steherblut braucht Spritzigkeit und Frühreife. Genau das verspricht **ALSON** kombiniert mit seiner starken Mutterlinie um viele Top-Pferde aus jüngster Vergangenheit. Daher ist **ALSON** für uns die beste Wahl für eine erfolgreiche Zukunft!



Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

NEUE DECKHENGSTE IN D

Accon



Accon holt sich unter Jiri Palik den Derby-Trial in Iffezheim.
www.galoppfoto.de – Sarah Bauer

Die Nachricht, dass mit Best Solution (Kodiac) der in den letzten Jahren am stärksten gebuchte Deckhengst Deutschlands im Frühjahr vornehmlich aus personellen Gründen im Gestüt Lünzen decken wird, hat die junge norddeutsche Zuchtstätte deutlich mehr als bisher in den Blickpunkt gerückt. Er wird Boxennachbar von **Accon**, der schon einige Monate im Gestüt stand, in diesem Jahr erstmals offiziell in das Deckgeschehen eingreifen wird. Er wird schon ein ganz anderes Segment als der von vielen großen deutschen Gestüthen unterstützte Syndikatshengst Best Solution, abzulesen schon an seiner Decktaxe von 2.500 Euro. Wie es um das Interesse an ihm bestellt ist, werden die nächsten Wochen zeigen, aber bisher gibt es immerhin schon 16 Anmeldungen. Accon steht im gemeinschaftlichen Besitz des Gestüts Lünzen und Holger Renz, der ihn auch mit zwei seiner Stuten unterstützt.

Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte er bei der BBAG-Jährlingsauktion 2017, bei der er für 22.000 Euro in den Besitz von Holger Renz kam. Das war gemessen an seiner Abstammung ein durchaus ziviler Preis. Es könnte auch daran gelegen haben, dass die Mutter **Anaita** zum damaligen Zeitpunkt im Gestüt Hof Ittlingen nicht den größten Stellenwert genoss, doch wird davon noch die Rede sein.

Accon kam zu Markus Klug ins Training, bot sich offensichtlich früh an. Er lief in diesem Alter sechsmal, blieb zwar sieglos, doch verdiente er sich sein relativ hohes Rating von 85kg durch eine Reihe von guten Platzierungen. Beim zweiten

Start war er hinter Django Freeman (Campanologist) Zweiter im Düsseldorfer BBAG-Auktionsrennen, belegte diesen Platz auch im Iffezheimer Auktionsrennen zu Ramazotti (Lope de Vega), der ihn zuvor schon in der Maidenklasse geschlagen hatte. Accon wurde dann später im Jahr noch Vierter im von Donjah (Teofilo) gewonnenen Rattibor-Rennen (Gr. III) in Krefeld, es folgte noch ein zu vergessener Start auf der Sandbahn.

Bevor es dreijährig erneut gegen die Jahrgangsspitze ging, wurde erst einmal der erste Sieg eingefahren, was Ende März in Köln über 1850 Meter gelang. Im Bavarian Classic (Gr. III) in München wurde er Fünfter, wonach es nach Baden-Baden zum dortigen Derby-Trial (Gr. III) ging. Unter Jiri Palik war Accon zum Kurs von 20,5:1 letzter Außenseiter im achtköpfigen Feld, was ihn nicht an einem leichten Sieg gegen Skyful Sea (Sea the Stars) und Surrey Thunder (Le Havre) hinderte. Relativ hoch war dann auch seine Quote im IDEE 150. Deutschen Derby (Gr. I), er wurde hinter Laccario (Scalo) und Django Freeman (Campanologist) Dritter, knapp vor Quest the Moon (Sea the Moon).

Vier weitere Gruppstarts schlossen sich an, stets bekam er danach ein Rating von 96,5kg. Zweiter war er im Fritz Henkel-Stiftung-Rennen (Gr. III) in Düsseldorf, respektabel war sicher auch Platz fünf in Ghaiyyaths denkwürdigem Großer Preis von Baden (Gr. I) und selbst der sechste Rang im Großen Preis von Bayern (Gr. I) nicht weit hinter den vorderen Pferden war solide. Accon wechselte danach den Trainer, er ging zu Bohumil Nedorostek nach Langenhagen, konnte 2020 aber nur noch einmal herausgebracht werden, im Carl Jaspers-Preis (Gr. II) in Köln wurde er Dritter.

Accon stammt aus dem zweiten Jahrgang des Coolmore-Hengstes **Camelot** (Montjeu). Dieser war ein herausragendes Rennpferd, gewann zweijährig die Racing Post Trophy (Gr. I), dreijährig die 2000 Guineas (Gr. I), dann die Derbys in Epsom und auf dem Curragh und schrammte als Zweiter im St. Leger (Gr. I) in Doncaster nur knapp an dem Gewinn der Triple Crown vorbei. Der damalige Sieger Encke (Kingmambo) wurde von dem wegen Dopingvergehen viele Jahre gesperrten Mahmood Al Zarooni trainiert, gewann nie wieder ein Rennen und ging früh ein, was auf das Rennen schon einen Schatten wirft.

Camelot hingegen hat sich längst zu einem internationalen Spitzenhengst gemacht. Beginnend bei 25.000 Euro hat sich seine Decktaxe von Jahr zu Jahr erhöht, dieses Frühjahr werden immerhin 75.000 Euro verlangt. Er ist Vater von bislang 28 Gr.-Siegern, aktuell hat er mit Luxembourg, Sieger in den Futurity Trophy Stakes (Gr. I) einen

Favoriten auf die Dreijährigen-Klassiker auf der Bahn. In der deutschen Zucht hat er die Gruppe-Sieger Nerium und Sunny Queen gebracht, bei Andreas Suborics steht die Gruppe-Siegerin Penja. Eine Handvoll seiner Söhne ist bereits im Gestüt, Fighting Irish und der Irish Derby (Gr. I)-Sieger Latrobe stehen in Frankreich, Hunting Horn in Irland, Russian Camelot in Australien.

Die mütterliche Linie von Accon ist schon seit Jahrzehnten in Ittlingen beheimatet, sie kann fast als eine Gründerfamilien angesehen werden. Es ist sicher etwas übertrieben, doch handelt es sich um die Linie von Galileo. Dessen zwölfte Mutter ist die 1889 geborene Alveole (Crafton), es ist die 13. Mutter von Accon, was natürlich eine Ewigkeit zurückliegt. Nach Ittlingen kam die Familie 1975, als aus dem Besitz des Gestüts Asta die von Kronzeuge tragende Ankertrösse (Shantung) in den Besitz von Marianne Ostermann überging. Aus dieser Verbindung entstammte Arabeske (Kronzeuge), die nur zweimal zweijährig lief, einmal Zweite war. In der Zucht hat sie sich über ihre Töchter Aragosta (Nebos) und Arastou (Surumu) verdient gemacht. Letztere war zweimalige Gr. III-Siegerin und Zweite im Preis der Diana (damals Gr. II), sie wurde Mutter der erstklassigen Rennstute Abitara (Rainbow

Quest) und zweite Mutter des Gr. I-Siegers Altano (Galileo). Aragosta, die vierte Mutter von Accon, hat das Ludwig Goebels-Erinnerungsrennen (Gr. III) gewonnen, dreizehn Blacktype-Pferde hat sie inzwischen in mehreren Generationen gebracht. Dazu zählt auch über ihre Tochter Armada (Acatenango) der im vergangenen Jahr im Del Mar Handicap (Gr. II) in den USA erfolgreiche Astronaut (Quality Road).

Acerbis (Rainbow Quest), eine weitere Tochter, ist Mutter insbesondere von Axxos (Monsun), Gr. II-Sieger und Deckhengst, aktuell Vater des Siegers im „Grand Prix“ über Jagdsprünge in Cagnes-sur-mer. Aliette (Lando), eine Halbschwester von Axxos, war in der Zucht nur Mittelmaß. Einige ihrer Töchter gingen ins Gestüt, auch Anaita (Dubawi), die vierjährig zwei Rennen in Dortmund und Köln auf Distanzen bis zu 1850 Meter gewann. Ihr Erstling ist **Amorella** (Nathaniel), die sich zweijährig einen Beckenbruch zugezogen hatte und dann von Ittlingen an die Tink GmbH von Thomas Schwind abgegeben wurde. Das hinderte sie nicht an einer glänzenden Rennkarriere, sie gewann den T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II), war Zweite im Preis von Europa (Gr. I). Als Erstling hat sie vergangenes Jahr einen Hengst von Sea the Stars gebracht.

THE BEST GALILEO SINCE FRANKEL €15,000

WALDGEIST.

In his first 2 seasons at stud he covered:

MARES WITH BLACK TYPE 212 under their first dam	STAKES 41 PERFORMERS
BLACK TYPE PERFORMERS 105 or PRODUCERS	THE DAMS OF GR.1 HORSES 20



WALDGEIST beats the outstanding multiple Gr.1 winners **ENABLE**, **SOTTSASS** and **GHAIYYATH** in a vintage Gr.1 Prix de l'Arc de Triomphe

First Foals made up to €180,000 averaging €55,000



filly ex. EZALLI sold for €180,000

BUYERS INCLUDE:

Claire Manning/Jim Bolger, Dermot Farrington, Ger Burke, Stroud Coleman, Jamie Railton, Federico Barberini, Mark McStay, Meridian International, Guy Pariente, etc.

BALLYLINCH STUD Thomastown, Co. Kilkenny, Ireland
 Tel: +353 (0)56 7724217 • info@ballylinchstud.ie • www.ballylinchstud.com

2017 war Amorella zweijährig, Accon hatte gerade bei der BBAG den Besitzer gewechselt, im Fohlenalter war eine Stute namens Anna Scalotta (Scalo). Und Anaita ging tragend von Nathaniel zur Arqana-Auktion nach Deauville, wo sie für nur 15.000 Euro an Jacques Beres verkauft wurde. Heraus kam Pont Mirabeau (Nathaniel), ein späterer 70.000-Euro-Jährlingsverkauf, vergangenes Jahr Sieger in einem Quinté-Handicap in Longchamp. Als es aber plötzlich mit den Nachkommen von Anaita in Deutschland so richtig losging, begab sich Manfred Ostermann auf der Suche nach der Stute, erwarb sie tragend von Manduro zurück. Das Produkt war der vorjährige Sieger Antero. Zweijährig ist Anatea (Teofilo), die bei Markus Klug steht, vergangenes Jahr wurde Anaita von Sea the Stars gedeckt.

Die erwähnte Anna Scalotta, ein eher kleines Pferd, wurde als Fohlen für nur 2.400 Euro in Ifezheim verkauft, brachte als Jährling an gleicher Stelle 16.000 Euro, im Nachhinein natürlich eine Okkasion. Inzwischen auf den Namen **Accola** umgetauft musste sie nach einer kurzen Zweijährigen-Kampagne dreijährig verletzungsbedingt pausieren, drehte im Besitz von Alexandra Margarete Renz 2021 aber groß auf, gewann drei Rennen am Stück und war in Listenrennen in Mannheim und Hannover jeweils Zweite. Sie steht unverändert bei Markus Klug im Rennstall.



Accon mit Gestütsleiter Tommy Witt im Gestüt Lünzen. www.dequia.de

Ihre Mutter Anaita als „blue hen“ in der Ittlinger Herde zu bezeichnen, ist inzwischen kaum verkehrt. Vier Stuten aus der Familie sind in Werne im Gestüt, im Rennstall ist reichlich spannender Nachwuchs.



Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for ACCON (GER)

ACCON (GER) (horse 2016)	Sire: CAMELOT (GB) (Bay 2009)	Montjeu (IRE) (Bay 1996)	Sadler's Wells (USA) Floripedes (FR)
		Tarfah (USA) (Bay 2001)	Kingmambo (USA) Fickle (GB)
	Dam: ANAITA (GER) (Bay 2009)	Dubawi (IRE) (Bay 2002)	Dubai Millennium (GB) Zomaradah (GB)
		Aliette (FR) (Bay 2000)	Lando (GER) Acerbis (GER)

4Sx5D Mr Prospector (USA)

ACCON (GER), won 2 races in Germany at 3 years and £168,690 including Derby-Trial - Frühjahrs Preis, Baden-Baden, **Gr.3**, placed 7 times including second in Fritz Henkel Stiftung Rennen, Dusseldorf, **Gr.3** and third in Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1** and Carl Jaspers Preis, Cologne, **Gr.2**.

1st Dam

ANAITA (GER), won 2 races in Germany at 4 years and £10,394 and placed 7 times; dam of **5 winners**:

AMORELLA (IRE) (2015 f. by Nathaniel (IRE)), won 5 races in Germany at 3 and 4 years and £105,075 including T von Zastrow Stutenpreis, Baden-Baden, **Gr.2**, GP von Hannover Neue Bult Stutenpreis, Hannover, **L.** and **P.** der H. Immobilien Stuten Steher Cup, Cologne, **L.**, placed 4 times including second in Preis von Europa, Cologne, **Gr.1** and third in Grosser Preis von Lotto Hamburg, Hamburg, **Gr.3**; broodmare.

ACCON (GER), see above.

Accola (GB) (2017 f. by Scalo (GB)), **won** 3 races in Germany at 4 years, 2021 and £15,233, placed 3 times including second in Mannheim Cup, Mannheim, **L.** and Grosser Metallbau Burckhardt Preis, Hannover, **L.**
PONT MIRABEAU (FR) (2018 g. by Nathaniel (IRE)), **won** 1 race in France at 3 years, 2021 and £43,924 and placed 4 times.
ANTERO (IRE) (2019 c. by Manduro (GER)), **won** 1 race in Germany at 2 years, 2021 and £3,616 and placed once.
Anatea (IRE) (2020 f. by Teofilo (IRE)).

2nd Dam

ALLETTE (FR), **won** 3 races in France at 4 years and placed 3 times; dam of **6 winners**:

AMAZING FIGHTER (GER), **won** 5 races in Switzerland from 4 to 6 years and £30,583 and placed 14 times.

ARIZONA (GER), **won** 5 races in Belgium, France and Germany from 4 to 6 years and £34,215 and placed 14 times.

ANAITA (GER), see above.

ARLETTA (GB), **won** 2 races in France and Germany at 3 and 4 years.

ALIETTO (GB), **won** 1 race in Germany at 2 years and placed 3 times.

ASTIA (IRE), **won** 1 race in Germany at 3 years, dam of a winner.

Albara (IRE), placed twice in Germany at 4 years; dam of winners.

ALJONDRA (GER), 3 races in Germany at 4 and 5 years, 2021 and placed 9 times.

AMBROSIUS (GER), 1 race in Germany at 4 years, 2021 and placed twice.

3rd Dam

ACERBIS (GER), **won** 2 races in Germany at 2 and 4 years and placed 4 times; dam of **4 winners** including:

AXXOS (GER) (c. by Monsun (GER)), **won** 3 races in Germany and Italy including Oppenheim Union-Rennen, Cologne, **Gr.2** and Premio Ambrosiano, Milan, **Gr.3**, placed second in Juddmonte Grand Prix de Paris, Longchamp, **Gr.1**; sire.

Activo (FR) (g. by Trempolino (USA)), **won** 3 races in France and Germany, placed second in Preis von Schlenderhan, Baden-Baden, **L.**

ALLETTE (FR), see above.

Activa (GER), placed 4 times in Germany; dam of winners.

AUDIANTIA (GER), 8 races over jumps in France and Germany including Grosses Heinrich Vetter Badenia Chase, Mannheim, **L.**

Arjen (GER), 3 races in France and Italy; also 5 races over jumps in Italy, placed third in Gran Corsa Siepi Nazionale Hurdle, Pisa, **Gr.1**.

The next dam **ARAGOSTA (GER)**, **won** 3 races in West Germany at 3 years including Ludwig Goebels-Erinnerungsrennen, Krefeld, **Gr.3** and Las Vegas-Slenderella Rennen, Mulheim, **L.**, placed including second in Neuss Stuten Preis der Gunnewig Hotels, Neuss, **Gr.3**; dam of **6 winners** including:

Agnelli (GB), **won** 4 races in Germany, placed second in Grosser Preis von Deutschland, Munich, **Gr.2**.

AMORE (GER), **won** 3 races in Germany and placed twice; dam of winners.

AMARE (GB), 3 races in Germany including Airberlin Top Bonus Rennen Henkel Trial, Dusseldorf, **L.**, placed second in Prix Urban Sea, Le Lion D'Angers, **L.**

Aviator (GER), 4 races at home, in France and Germany, placed second in Prix Scaramouche, Saint-Cloud, **L.** and third in DEVK Jubiläumscup, Cologne, **L.**; also 3 races over hurdles.

ARMANDA (GER), **won** 2 races in Germany; dam of winners.

ASTRONAUT (USA), 2 races in U.S.A. at 4 years, 2021 including Del Mar Handicap, Del Mar, **Gr.2**, placed second in San Juan Capistrano Stakes, Santa Anita, **Gr.3**.

Sacrificial (IRE), 3 races, placed third in Vincent O'Brien Ruby Stakes, Killarney, **L.**

Aconcagua (USA), ran once in U.S.A.; dam of **Airman (USA)**, placed once in U.S.A. at 3 years, 2021 third in Cinema Stakes, Santa Anita.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de



The English Page is presented by GET
 Click Here to visit GET.com

German pedigrees in N.H. racing (1)



National Hunt-Stallion Jukebox Jury. Foto: Burgage Stud

Racing taking place in Germany at present is only staged at the winter sand track at Dortmund, where there were 7 races last Sunday, the first fixture of 2022, with seven more scheduled for this Sunday; they also have racing there on the Sunday of next week, followed by two more in February and another two in March. The first meeting on turf takes place at Mülheim in late February, who also stage a meeting at the end of March.

It must be said that the racing at Dortmund is very low level indeed – and that is being polite. The most valuable race there last Sunday was worth 2750 euros to the winner, and the same holds for this Sunday; most races have a winner's purse of 2000 euros. The track itself has been heavily criticized, and it is noticeable that hardly any of the leading trainers have runners there. They prefer – if they have runners at all – to run their charges at the superior all-weather tracks in France, where conditions are much better and prize-money vastly so. Today's (Thursday's) evening meeting on the fibresand track at Lyons-la-Soie has 8 races, with minimum prize-money (total) of 12,000 euros; not surprisingly there were plenty of German-trained runners, as there also are at Deauville and Chantilly and as there will be at the upcoming meeting at Cagnes-sur-mer beginning tomorrow (Friday). There will however be no British-trained runners there for the next



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

RELIABLE MAN

3

Gruppe 1
Sieger

17

Stakes
Sieger

45

Stakes
Performer

Aktuelle Top-Zweijährige:

ARDAKAN

Gr.3 Sieger

Premio Guido Berardelli, 7. Nov. in Rom

ARIOLO

Gr.3 Zweiter

Herzog v. Ratibor-Rennen, 14. Nov. in Krefeld

(Kampf kurzer Kopf hinter Derby-Favorit Tünnes)



GESTÜT RÖTTGEN

Frank Dorff • Mobile: 0160 / 585 89 64

gestuet-roettgen.de

Decktaxe: 6.500 € (1. ORL) SLF

two weeks at least, as travel between the U.K. and France is practically impossible at present, owing to covid-19 restrictions.

The jumps meeting at Cagnes-sur-mer ended last week with the victory of the 5yo gelding Hasard de Brion in the Grand Prix de la Ville de Nice, a Group Three steeplechase over 4600 metres. He won by a length from Peggy with the rest well back. This brings us to our main topic today, and a much more positive theme from the point of view of the German breeding industry - the excellent success rate of German-bred sires in N.H. racing. Over the next two weeks we shall look at sires with German backgrounds (i.e. bred or raced in Germany, or whose stud career began in Germany) and the many victories of their progeny in N.H. races in France, the U.K. and Ireland.

Axxos, who was bred by Gestüt Hof Ittlingen and won the Union-Rennen for them in 2007 before running up in the Grand Prix de Paris, is the sire of Hasard de Brion; Axxos is by Monsun (a huge influence in N.H. racing) and now stands at Hundred Acres Farm in Lincolnshire after spells in France in Ireland. Hasard de Brion is his biggest winner so far, but he has also had many winners in the U.K., headed by the smart handicappers Calett Mad (6 wins) and Earlofthecotswolds (8 wins). Peggy is by the Irish-bred **Jukebox Jury** (Montjeu), who stood for many years at Gestüt Etzean. He is probably best-known now as the sire of Höny-Hof-bred Princess Zoe, winner of the Prix du Cadran in 2020 and runner-up last year in the Ascot Gold Cup, but he also has plenty of top N.H. performers to his credit, including the Grade One hurdle winners, Stuke, champion hurdler in Italy, and Farclas, winner of the Triumph Hurdle at Cheltenham, both German-bred from his time at Etzean. He now stands at Burgage Stud in Ireland.

A recent Grade Two winner over hurdles is Teahupoo, who scored at the Limerick Christmas Festival and is now on course for the Champion Hurdle at Cheltenham. He is by **Masked Marvel**, another son of Montjeu but despite his name a member of the highly successful Ravensberg "W" family, being very closely related to Waldpark (Dubawi), winner of the German Derby in 2011, and also to Arc winner Waldgeist. Masked Marvel, who also had a good winner at Leicester this week, stands at Haras de la Tuilerie, while **Waldpark** himself is at Haras de Cercy, who also stand German-breds Ivanhowe (Soldier Hollow) and Free Port Lux (Oasis Dream). Ivanhowe, bred by Schlenderhan, is a half-brother to Grade One Fighting Fifth Hurdle winner Irving (Singspiel), while Free Port Lux is out of the Monsun mare Royal Highness, bred by Etzean and winner of the Grade One Beverly D Stakes.



WIR HÖREN ZU!

Wie in jedem Jahr wollen wir die **Deckpläne der deutschen Züchter** in den kommenden Wochen veröffentlichen. Sollten bereits fertige Deckpläne vorliegen, können diese gerne unter **deliusdaniel@aol.com** oder **info@turf-times.de** eingeschickt werden, gerne auch mit **Kommentaren und Fotos.**

Haras de la Tuilerie also stood 2008 German Derby winner **Kamsin** (Samum) for a couple of years before he moved last year to the Irish Annshoon Stud. **Night Wish** (Sholokhov) is another recent arrival at the same stud. Kamsin, bred by Karlshof, has already made his mark at a N.H. stallion; his son On the Go won the Grand Steeplechase de Paris in 2018. Night Wish, whose sire Sholokhov stood for many years at Etzean, is a full brother to German Oaks winner Night Magic out of the Monsun mare Night Woman. He has not had too many runners over jumps so far, but has already had some very promising winners. Sholokhov is best known as the sire of Don Cossack, bred by Etzean during his time there, and winner of the 2016 Cheltenham Gold Cup. He was by Sadler's Wells out of a Königsstuhl mare and is rated one of the best chasers in Europe this century. Sprinter Sacre was even better; the multiple Cheltenham Grade One winner was by Network, a son of Monsun bred by Wittekindshof, who died in 2019 at Haras d'Enki after a lengthy and highly successful stallion career in France.

Current statistics show that there are at the moment four more sons of Monsun in the top 50 French N.H. sires. Only one of them is actually now active in France, Bathyrhon at Haras de la Hetraie. The smart stayer, winner of the Group Two Prix Vicomtesse Vigier, is very young in N.H. terms, his first crop being only 5yo's, but he is already having decent winners over jumps. Manduro, generally regarded as Monsun's best son, spent most of his stud career at Darley's French stud Haras du Logis; he has of course had plenty of success with his runners on the flat, but has quite a number of winners over the jumps as well;

he died in 2020. The well-bred **Masterstroke** also stood for several years at Haras du Logis, but he has now moved to Yorton Farm, a stud on the English-Welsh border now making quite a name for itself as a N.H. stallion station; Gentlewave, winner of the Italian Derby in 2006 and bred by Jürgen Winter's Haras de la Perelle, has also moved to Yorton. He is sire of the top cross country performer Easyland, winner of that event at last year's Cheltenham Festival.

Davidoff, bred by Klaus Schulte and winner of the Dr. Busch-Memorial in 2007, stood at Haras de Saint Arnould; he is sire, among many others, of top hurdler Abadacabras, died a couple of years ago. The Fährhof-bred **Malinas** (Lomitas), runner-up to Shirocco in the 2004 German Derby, started his stud career at the Haras de la Hetraie, but is now in Ireland and had his first Grade One winner at Limerick at Christmas.

A brand new addition to the ranks of German-bred sires in France is **Khan** (Santiago) who won over hurdles at Ludlow earlier this week – his fifth win for trainer Milton Harris – and has been retired. The winner of the 2018 Preis von Europa for breeder Gestüt Karlshof, is to stand at Haras de Gelos near Pau. As a Group One winner and also half-brother to the above-mentioned Kamsin he should get plenty of support.

We have dealt here mainly with French-based sires, but there are far more – including many more sons of Monsun – in Ireland, where N.H. breeding is big business, much more so than in England, but the Brits (as well as the Welsh) will also get a mention when we concentrate next week on sires with German backgrounds standing in the U.K. and Ireland.

David Conolly-Smith



GANZ RUHIG...
Keine Panik.
Den **NEWSLETTER**
gibt es donnerstags.
UNS aber jeden Tag.

Facebook • Instagram • www.turf-times.de

RENNBAHNEN

Dubai: Freitag startet der "Carnival"



Path of Thunder lässt mehrere Stallgefährten hinter sich.
Foto: DRC

Nicht mehr der Donnerstag sondern der Freitag ist der Wochentag, an dem in Meydan/Dubai in den Monaten Januar und Februar bei der 18. Auflage des Dubai Carnivals die regulären Termine anstehen. Acht Meetings sind inklusive des „Super Saturday“ am 5. März vorgesehen, der mit insgesamt 30,5 Millionen Dollar ausgestattete Renntag mit dem Dubai World Cup geht am Samstag, 26. März über die Bühne.

Einen Appetizer gab es vor einer Woche, als Charlie Appleby und Saeed Bin Suroor für Godolphin eine Reihe von einstigen und künftigen Cracks sattelten. Das wichtigste Rennen des Tages, ein 1600-Meter-Rennen auf der Grasbahn, gewann mit Path of Thunder (Night of Thunder) nur die dritte Godolphin-Farbe. Die 14:1-Chance, in Großbritannien in Handicaps unterwegs, siegte unter Richard Mullen gegen den von Adrie de Vries gerittenen Moqtarreb (Kingman) aus dem Charpy-Stall, Dritter wurde mit **La Barrosa** (Lope de Vega) ein weiterer Godolphin-Vertreter, vergangenes Jahr Sieger in den Tattersalls Stakes (Gr. III). Der Favorit **One Ruler** (Dubawi), der 2020 die Autumn Stakes (Gr. III) gewann, wurde Sechster.

+++

Am diesem Freitag gibt es ein Gr. I-Rennen für Vollblutaraber, zwei Gr. II- und zwei Listenrennen. In einem 2400-Meter-Listenrennen starten für Godolphin und Trainer Charlie Appleby der vom Gestüt Röttgen gezogene **Wirko** (Kingman) und **Star Safari** (Sea the Stars) aus Brümmerhofer Zucht. Im Cape Verdi (Gr. II) läuft die ehemalige

Litex-Stute **Pessemona** (War Command), sie wird jetzt von Pia Brandt für Zalim Bifov trainiert.

+++

Aus den USA wird Trainer Doug O'Neill mit einem achtköpfigen Aufgebot in Dubai an den Start gehen. Angeführt wird es von dem Gr. I-Sieger Hot Rod Charlie (Oxbow), den Viertplatzierten aus dem Breeders' Cup Classic (Gr. I). Er soll im Dubai World Cup (Gr. I) gesattelt werden, vorher aber noch ein Vorbereitungsrennen vor Ort absolvieren. O'Neill war bereits 2020 höchst erfolgreich mit einigen Pferden in Dubai aktiv.

+++

Wetten mag in Dubai vor Ort nicht gestattet sein, doch hat der Veranstalter jetzt erstmals eine „Lucky 6“-Wette lanciert, bei der die Sieger der letzten sechs Rennen eines Renntages getroffen werden müssen. Ausschließlich online werden Wetten akzeptiert, wer mitspielen will muss für 20 Dirham (ca. €4,70) eine Flasche Wasser erwerben, die wohltätigen Zwecken zugeführt wird. 20.000 Dirham gibt es als garantierte Auszahlung. Die Wette kann weltweit gespielt werden.

Millionen-Rennen nur für Syndikate

Der Magic Millions Race Day in Gold Coast/Australien, der in die gerade laufende Auktion eingebettet ist und an diesem Samstag über die Bühne geht, wird im kommenden Jahr finanziell noch einmal stark aufgewertet. Acht Rennen, ausschließlich Auktionsrennen, werden dann mit einer Mindestdotierung von einer Million A-Dollar (ca. €633.000) gelaufen, das gesamte Preisgeldvolumen beläuft sich auf 11,75 Millionen A-Dollar. Damit ist es weltweit der Renntag mit den dritthöchsten Rennpreisen, nach dem Dubai World Cup Meeting und dem zweiten Tag des Breeders Cups.

Neu sind 2023 zwei Rennen im Programm: Das Magic Millions The Debut, ein über 900 Meter führendes Zweijährigen-Rennen für Debütanten, und das Magic Millions The Syndicate, ein mit einer Million A-Dollar dotiertes 1200 Meter-Rennen für Dreijährige, in dem ausschließlich Pferde laufen dürfen, die Syndikaten mit mindestens zwanzig individuellen Besitzern gehören. Finanziert werden die Rennen auch durch Mittel von Racing Queensland, dem regionalen Dachverband, und der Regierung des Bundesstaates Queensland. Dieser Staat hat mit Graziella „Grace“ Grace sogar einen „Racing Minister“, die betonte, dass die Auktionen von Magic Millions und die Rennen in Gold Coast einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor darstellen würden.

Restriktionen in HK

Nach einem Corona-Fall auf der Rennbahn in Sha Tin hat der Jockey Club in Hong Kong für die nächsten drei Renntage zu drastischen Mitteln gegriffen. Die Rennen finden nahezu komplett unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, erstmals nach Beginn der Pandemie sind selbst die Medien ausgeschlossen, Besitzer kommen ohnehin nicht. Auf die Bahn dürfen nur komplett geimpfte Aktive, wozu die Trainer Tony Cruz und Caspar Fownes nicht zählen. Sie werden sich durch Assistenten vertreten lassen müssen.

AUKTIONSNEWS

Decktaxen einsenden

Wie immer um diese Jahreszeit wollen wir die Decktaxen der deutschen Gestüte veröffentlichen. Über eine baldige Zusendung würden wir uns freuen, gerne auch mit entsprechenden Kommentaren.

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Start zum Carnival

Freitag, 14. Januar 2022
Meydan/UAE



Die ehemals in Köln trainierte Pessemona ist für Trainerin Pia Brandt im Cape Verdi dabei. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Al Maktoum Challenge Rd 1 – Gr. II, 205.000 €, 4-jährige und ältere Pferde, 1600 m (Sand)
Cape Verdi – Gr. II, 148.000 €, 4-jährige und ältere Stuten, 1600 m

Der Hengst mit den **besten Vorzeichen**
als kommender **Top-Vererber**

ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der
Champion-Vererber im Blut

Dr. Andreas Jacobs, Fährhof

ALSON war der gewinnreichste Zweijährige, der jemals in Deutschland trainiert wurde. Mit seinen Gr.1 Performances in Frankreich und seiner grandiosen Abstammung, ist er ein vielversprechender junger Deckhengst. Wir sind froh, dass wir ihn in Kooperation mit dem Gestüt Schlenderhan anbieten können.



Filip Minarik, Jockey

Ab April durfte ich ihn zweijährig in der Arbeit reiten. Früh war mir klar, dass ALSON ein Ausnahme-Rennpferd ist, der beste Zweijährige, den ich je geritten habe!



FÄHRHOF

Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

PERSONEN

Volles Haus bei Graffard

Mit deutlich über zweihundert Pferden betreut **Francis-Henri Graffard** 2022 das größte Quartier im Großraum Paris. Das hängt natürlich mit dem Zugang der Pferde des Aga Khan zusammen, die nach dem Karriereende von Alain de Royer-Dupré zu ihm gegangen sind. 74 Pferde des Aga Khan stehen aktuell auf seiner Trainingsliste. Das vor einem Jahr noch ziemlich kopfstärke deutsche Aufgebot ist hingegen deutlich kleiner geworden. Fünf Schlenderhaner sind auf der Trainingsliste zu finden, angeführt von dem zweimaligen Sieger Martial Eagle (Adlerflug), dem Dritten aus dem Prix Greffulhe (Gr. II). Hinzu kommen die erst einmal gelaufene vier Jahre alte Wheelie (Australia) sowie die drei noch ungeprüften Dreijährigen Alerio (Adlerflug), Mappatassie (Australia) und Swoosh (Adlerflug). Für Philip von Ullmann trainiert Graffard die drei Jahre alte Eyrie (Adlerflug), für Bernd Dietel die gleichaltrige Emirates (Soldier Hollow) und für Heike Bischoff-Lafrentz den noch in zahlreichen Auktionsrennen und im Deutschen Derby (Gr. I) gemeldeten Wunderknaube (Sea the Moon).

Die Zahl der von **Andre Fabre** trainierten Pferde wird sich bei rund 185 einpendeln. Bei ihm stehen für Schlenderhan der seit seinem Sieg im Prix Ganay (Gr. I) nicht mehr gelaufene Mare Australis (Australia) und die drei Jahre alte Task (Mastercraftsman), die zweimal am Start war. Für die Besitzergemeinschaft Fährhof/Ammerland läuft Waldstar (Sea the Stars), der Ende November bei seinem zweiten Start über 1900 Meter in Deauville gewonnen hat. Hinzu kommt ein halbes Dutzend Ammerländer inklusive der vom Gestüt Görldorf gezogenen Sea the Sky (Sea the Stars), BBAG Co-Rekordjährling, beim einzigen Auftritt Siegerin über die Meile in Chantilly.

Fünfstellige Siegzahl

Juan Suarez, 73, Trainer in Peru, dort 39 Mal Champion, ist der erste Trainer weltweit, der über 10.000 Rennen gewonnen hat. Die bemerkenswerte Marke erreichte er am Samstag mit einer Fünferserie auf dem Hipodromo de Monterrico in Lima. Den Jubiläumstreffer erzielte im letzten Rennen der Karte Avanti (Museeb). Die Nummer zwei der Welt-Bestenliste ist der US-Amerikaner Steve Asmussen mit aktuell 9.592 Siegen. Da der 56 Jahre alte Asmussen deutlich jünger als Suarez ist, in den letzten fünf Jahren im Schnitt 390 Ren-

nen gewinnen konnte, dürfte er über kurz oder lang an Suarez vorbeiziehen, der in selben Zeit durchschnittlich 315 Erfolge pro Saison erzielte.

ZAHL DER WOCHE

12.218.407.637 ...

... Dollar wurden 2021 auf den Rennbahnen in den USA gewettet. Das ist die zweitbeste Marke überhaupt, rund einhundert Millionen Dollar unter dem Rekord aus dem Jahre 2009 und elf Prozent mehr als 2020, als allerdings die Corona-Krise zu wochenlangen Schließungen der Rennbahnen führte. Der Schnitt pro Renntag lag bei 3,3 Millionen Dollar, 4.072 Veranstaltungen wurden durchgeführt. Das durchschnittliche Preisgeld an einem Renntag lag bei 273.871 Dollar. Kaum erfreulich ist die Zahl der Starter, im Schnitt liefen nur 7,37 Pferde pro Rennen, deutlich weniger als in den Jahren zuvor.

VERMISCHTES

Verurteilungen gehen weiter

Die Reihe von Verurteilungen von in Dopingskandalen verwickelten Personen in den USA geht weiter. Drei Jahre Haft bekam der Veterinärmediziner Kristian Rhein, 49, von einem Zivilgericht im südlichen Distrikt von New York, die Maximalstrafe. Der einst auf der Rennbahn in Belmont Park ansässige Rhein hatte in großem Stil verbotene Substanzen an Trainer verkauft und auch selbst verabreicht. 27 Beschuldigte sind in den Fall verwickelt, Rhein war jetzt der Sechste, der zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde, Trainer Jorge Navarro wurde unlängst zu fünf Jahren Haft verurteilt, der Verkaufsleiter eines Unternehmens, das leistungssteigernde Mittel vertrieb, bekam dreißig Monate. Das Verfahren gegen Jason Servis, der Maximum Security (New Year's Day) zu mehreren Gr. I-Siegen führte, soll demnächst beginnen. Er soll der wichtigste Kunde von Rhein gewesen sein.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Sternkranz (2014), W., v. **Kamsin** – Sternstunde, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 6. Januar in Pisa/Italien, Hürdenr., 3400m, €5.000

BBAG-Herbstauktion 2015, €9.500 an Dr. Alexandra Renz

BBAG-Herbstauktion 2017, €24.000 an Günther Alber

Neandra (2019), St., v. **Jukebox Jury** – Noble Rose, Zü.: **Gestüt Etzean**

Siegerin am 7. Januar in Lingfield/Großbr., 2000m (Polytrack), ca. €4.735

BBAG-Jährlingsauktion 2020, €14.000 an Richard Venn/Andrew Balding

Peggy (2015), St., v. **Jukebox Jury** – Paradise Search, Zü.: **Gestüt Küssaburg**

Zweite am 9. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Grand Prix de la Ville de Nice, Gr. III-Jagdr., 4600m, €30.800

Khan (2014), H., v. **Santiago** – Kapitel, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Sieger am 10. Januar in Ludlow/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 4800m, ca. €8.350

BBAG-Jährlingsauktion 2015, €40.000 an Brown Island Stable

Panama Papers (2016), W., v. **Soldier Hollow** – Pristina, Zü.: **Bernd Dietel & Thomas Jordan**

Sieger am 11. Januar in Kilmore/Australien, 1450m, ca. €8.715

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Broarside Armour (2016), Siegerin am 6. Januar in Murrumbidgee/Australien, 1000m

Modulation (2017), Siegerin am 6. Januar in Mons/Belgien, 1500m (Polytrack)

Pips Tune (2018), Sieger am 6. Januar in Chelmsford/Großbr., 1600m (Polytrack)

Langkawi (2015), Sieger am 8. Januar in Marton/Neuseeland, 1400m

Pilsdon Pen (2017), Sieger am 8. Januar in Wincanton/Großbr., Hürdenr., 3000m

Think More (2015), Sieger am 11. Januar in Albury/Australien, 2000m

MAXIOS

Caliyoun (2018), Sieger am 8. Januar in Deauville/Frankreich, 2500m

RELIABLE MAN

Sembello (2016), Sieger am 6. Januar in Pinjarra/Australien, 2000m

Nest Egg (2018), Sieger am 8. Januar in Awapuni/Neuseeland, 1400m

Room Number (2016), Siegerin am 12. Januar in Canberra/Australien, 1600m

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times

2 Tage · 🌐

Traurige Nachrichten aus Irland: nach einem Unfall in ihrer Box konnte die von Aidan O'Brien trainierte Star-Stute Snowfall, zuletzt 6. im Arc hinter Torquator Tasso, nicht gerettet werden. Die Deep Impact - Tochter hatte im letzten Jahr u.a. die Epsom, Irish und Yorkshire Oaks (Gr.1) gewonnen, bei 14 Starts war sie funnfache Siegerin.

#turfimes

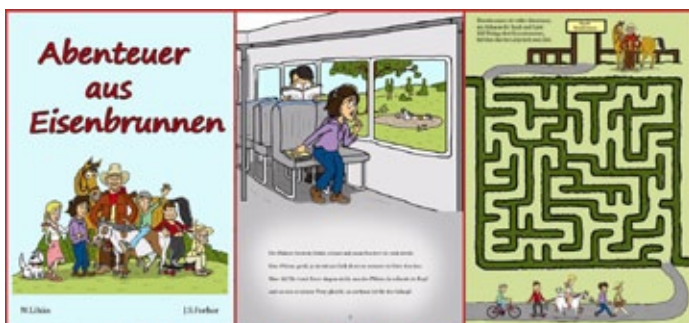
<https://www.racingpost.com/.../record-breaking.../531490>

RACINGPOST.COM

Aidan O'Brien speaks of 'massive loss' after the death of top filly Snowfall

👍 88

3 Mal geteilt



Ein spannendes und lustiges Kinderbuch von Miro

Es ist eine illustrierte Abenteuer-Geschichte rund um das Pony Philipp, das in Eisenbrunnen für einige Aufregung sorgt ... Aber Katka und ihre Freunde helfen dem kleinen Ausreißer aus der Patsche. Und die Kinder, die dieses Buch lesen, können mitraten, malen und dem kleinen Pony durchs Labyrinth helfen und vieles mehr.

Das Buch ist im A4 Format, hat 48 Seiten, ist in Reimform geschrieben und von Miro illustriert.

Kosten: 14 € +Versand ! Bestellungen über mirolihan@online.de.

19 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2022



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	6. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	28. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	11. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	18. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	8. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	14. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	6. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	18. Juni	52.000 €
Hamburg (1600 m)	3. Juli	52.000 €
Hamburg (2200 m)	3. Juli	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	23. Juli	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	7. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	21. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	31. Aug.	52.000 €
Magdeburg (2050 m)	10. Sep.	37.000 €
Hannover (2000 m)	2. Okt.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	27. Nov.	52.000 €

Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €

Unsere Auktionen 2022

Frühjahrs-Auktion: 27. Mai

Jährlings-Auktion: 2. September

Sales & Racing Festival: 14. und 15. Oktober



www.bbag-sales.de

